



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



WM-Revanche geht verloren

Weltmeister Deutschland unterliegt Argentinien mit 2:4.

Seite 29

Zalando nimmt Kurs auf die Börse

Im zweiten Halbjahr sollen die Aktien platziert werden, der genaue Termin und Preis sind noch nicht bekannt.

Seite 22

Wo Sprit in Marburg am billigsten ist, ...

... das zeigen minutenaktuelle Apps und Websites. Wir haben getestet, welches Tool was kann und wie das funktioniert.

Seite 2, Linkliste auf op-marburg.de

Woyzeck hat Premiere

Das Hessische Landestheater startet in die Spielzeit.

Seite 17

Donnerstag, 4. September 2014

www.op-marburg.de

148. Jahrgang, Nr. 205 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,80

Guten Morgen!

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen“: Vielleicht hat der greise Pastor Edgar Huhn aus Heide an dieses Jesaja-Wort gedacht, als er auf die Idee kam, seine Schuhe vor einem Eiscafé der holsteinischen Stadt ausstellen zu lassen. Wohl gemerkt: ausgelatschte Schuhe, kein schöner Anblick also. Die Glasvitrine solle einen Eindruck von seinem bewegten Leben geben, sagte der 81-jährige Theologe, der durch seine Jugendarbeit bekannt wurde. So gebe es „Trecker-Schuhe“, „Backofen-Schuhe“ und „Gorleben-Schuhe“. Ob Jesus-Latschen dabei sind, sagte er nicht.



Telefonstörung legt auch den Notruf lahm

Marburg. Ein gut dreistündiger Telefonausfall hat gestern in Teilen des Landkreises dafür gesorgt, dass Menschen nicht telefonieren konnten. „Viel gravierender war, dass die Notrufnummern 110 und 112 weder per Festnetz noch aus dem Mobilfunknetz zu erreichen waren“,

sagte Landkreis-Pressesprecher Stephan Schienbein. Daher wurden sämtliche Feuerwehrhäuser im Landkreis besetzt – wie etwa in Cappel, wo Carsten Jöstingmeier (Foto: Schmidt) gestern „Notdienst“ leistete, damit sich Menschen im Notfall dorthin begeben konnten. „Die

Feuerwehrlaute können die Rettungsleitstelle per Funk kontaktieren“, so Schienbein.

Laut Telekom war die Spannungsversorgung eines Bauwerks beschädigt und wurde ausgetauscht. Wie viele Haushalte betroffen waren, konnte die Sprecherin nicht sagen. Seite 21

Ebola: Klinische Studie soll Impfstoff testen

Marburger Forscher koordiniert Projekt

Bisher wurde die Wirksamkeit des Ebola-Impfstoffs VSV nur im Tierversuch erprobt. Professor Stephan Becker will jetzt überprüfen, ob der Impfstoff auch Menschen hilft.

von Manfred Hitzeroth



Der Virologe Professor Stephan Becker. Foto: Thorsten Richter

Marburg. Der vielversprechende Impfstoff VSV wurde vor einigen Jahren von dem jetzt in Kanada forschenden Virologen Professor Heinz Feldmann an der Uni Marburg entwickelt. Im Kampf gegen das hochgefährliche Ebola-Virus könnte er sich jetzt als ein wirksames Gegenmittel erwiesen.

Die Zeit drängt allerdings angesichts der Ausweitung der Ebola-Epidemie in Afrika. Deswegen will der Marburger Ebola-Forscher Professor Stephan Becker beim Paul-Ehrlich-Institut möglichst schnell den Start einer klinischen Studie beantra-

gen, um die Wirksamkeit des Impfstoffs auch bei Menschen zu überprüfen. Das erläuterte Becker im Gespräch mit der OP. Feldmann entwickelte den Impfstoff bei einem staatlichen Forschungsprojekt in Kanada weiter.

1500 Dosen des Impfstoffs hatte die kanadische Regierung herstellen lassen, wovon sie einen Teil bereits der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angeboten hat. Seite 3

TAGESSCHAU

DIE WELT

Seehofer blockiert

Der CSU-Chef pocht auf eine Maut und will andere Vorhaben der Regierung ausbremsen, bis es grünes Licht für dieses Projekt gibt.

Seite 13

VERMISCHTES

Mehr Mütter über 35

Der Anteil von Frauen, die später Kinder bekommen, ist gestiegen.

Seite 28

BÖRSE

DAX 9 626,49 (+119,47)

DOW JONES 17 078,28 (+10,72)

EURO 1,3151 (+0,0036)

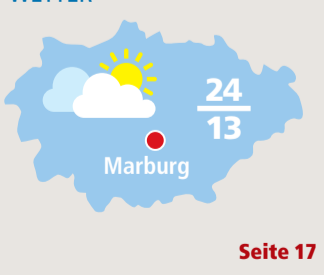
Seite 20

SPÄTMELDUNG ++22.30++

Star-Architekt Foster baut neuen Flughafen

Mexiko-Stadt. Der britische Star-Architekt Norman Foster baut den neuen Flughafen von Mexiko-Stadt. Gemeinsam mit dem mexikanischen Architekten Fernando Romero habe er den Zuschlag für das Großprojekt erhalten, sagte Transportminister Gerardo Ruiz Esparza gestern bei der Vorstellung des Entwurfs. Das kreuzförmige Terminal soll unmittelbar neben dem bisherigen Hauptstadtflughafen Benito Juárez entstehen.

WETTER



Seite 17

Nahostexperte analysiert den steinigen Weg zum Frieden

Marburg. Im Nahen Osten schweigen derzeit die Waffen, doch auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden zwischen Israel und den Palästinensern sind die Konfliktparteien kaum weitergekommen. Im Gegenteil: Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu macht deutlich, dass er derzeit kein Interesse an Friedensgesprächen hat. Der Historiker und Judaist Micha-

el Ingber, der regelmäßig an der Internationalen Sommeruniversität des Zentrums für Friedens- und Konfliktforschung an der Marburger Universität lehrt, analysiert im OP-Interview die aktuelle Lage in Gaza. Ingber ist US-amerikanischer Jude, er war jahrelang Berufsoffizier der israelischen Armee, bevor er sich der Friedens- und Konfliktforschung zuwandte. Seite 15

Ukraine will eine Mauer bauen

Hoffnung auf Waffenruhe · Nato stellt Partnerschaft infrage

Moskau. Nach monatelangen Kämpfen zwischen prorussischen Separatisten und dem ukrainischen Militär will Kiew die Waffen schweigen lassen. Präsident Petro Poroschenko kündigte nach einem Telefongespräch mit Kremlchef Wladimir Putin gestern eine Waffenruhe an. Putin forderte eine internationale Kontrolle der ge-

planten Feuerpause und stellte einen Sieben-Punkte-Plan zur Beilegung des Konflikts auf. Ein Kremlsprecher betonte, es gebe keine Vereinbarung zwischen Moskau und Kiew über eine Feuerpause. Die prorussischen Separatisten begrüßten die Ankündigung einer Waffenruhe, blieben aber skeptisch. Zugleich wurden in Kiew Plä-

ne bekannt, entlang der Staatsgrenze zu Russland eine rund 2000 Kilometer lange Mauer zu bauen. „Wir wollen einen echten Schutz“, sagte Ministerpräsident Arseni Jazenjuk. In der Nato wird unterdessen laut über die Kündigung der Vertragspartnerschaft mit Russland als Antwort auf die Ukraine-Krise nachgedacht. Seite 14

Verspätungen wahrscheinlich

Fahrplanänderungen zum Schulstart · Baustellen bremsen Verkehr



Eine Bushaltestelle am Hauptbahnhof Marburg. Mit Schulbeginn werden auch die Fahrpläne angepasst. Foto: Nadine Weigel

von Michael Agricola

Marburg. Traditionell zum Schulstart passt der Regionale Nahverkehrsverband (RNV) Marburg-Biedenkopf die Fahrpläne an – vorwiegend im Schülerverkehr des Landkreises.

Mit dem ersten Schultag nach den Sommerferien am Montag wird sich zeigen, wie sich die Großbaustellen in Marburg mit den Fahrplänen vertragen. Zum Beispiel ist bis Ende des Monats die Stadtautobahn noch baustellenbedingt auf Höhe des Hauptbahnhofs ein Nadelöhr, wegen der Verlegung von Versorgungsleitungen wird es im Bereich Rudolphsplatz/Biegenstraße ebenfalls eng. Dass Schüler dadurch zu spät in den Unterricht kommen, kann Gerhard Born vom RNV daher nicht ausschließen. Seite 10

MARBURGER
2. Himmelsleuchten

SONNTAG
07.09.
2014

ERLEBEN SIE DAS 2. MARBURGER HIMMELSLEUCHTEN AUF DER
ANNELIESE POHL ALLEE

AB 20.00 UHR
FLANIEREN, ESSEN, TRINKEN

21.45 UHR
SPEKTAKULÄRES
HÖHENFEUERWERK

Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*

Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.

